

## **Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact**

### **Unterstützungserklärung des Vorstandsvorsitzenden**

Bilfinger Berger ist sich bewusst, dass die Interessen des Unternehmens und seiner Partner nur durch verantwortungsbewusstes Handeln und die Beachtung grundlegender ethischer Prinzipien gewahrt werden können. Seit 2008 gehört Bilfinger Berger daher dem Global-Compact-Netzwerk der Vereinten Nationen an. Mit dem Beitritt haben wir uns verpflichtet, auf der Grundlage der zehn Prinzipien des Global Compact den Schutz der Menschenrechte zu unterstützen, benachteiligende Arbeits- und Sozialstandards zu beseitigen, den Umweltschutz zu fördern und gegen alle Formen der Korruption einzutreten.

Seit Kofi Annan, der damalige Generalsekretär der Vereinten Nationen, den Global Compact im Jahr 1999 initiiert hat, ist die Bedeutung von Klimaschutz und Ressourcenschonung weiter gewachsen. Bei Bilfinger Berger stehen sie im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse bieten wir unseren Kunden in allen Bereichen unseres Geschäfts ressourcenschonende und umweltgerechte Produkte und Leistungen an.

Seit langem verfolgen wir den Ansatz, Planung, Ausführung und Pflege von Bauwerken und Anlagen auf ihren Life Cycle auszurichten. Mit den dabei gefundenen Lösungen werden Materialaufwand, Emissionen und Energieverbrauch über die gesamte Lebenszeit der Objekte optimiert. Der nachhaltige Lifecycle Ansatz nutzt unseren Kunden und schont die Umwelt.

Die Unterstützung und Beachtung der Menschenrechte ist für Bilfinger Berger ebenso selbstverständlich wie die Wahrung der Arbeitnehmerrechte. Dies gilt ohne Einschränkung für alle Länder, in denen wir tätig sind.

In einem neuen Zentralbereich HSEQ bündeln wir die konzernweite Zuständigkeit für Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualitätssicherung. Bei der Gestaltung unserer Arbeitsplätze stellen wir uns der Herausforderung, die genealogische Entwicklung und die Veränderungen der Lebensplanung junger Menschen zu berücksichtigen.

Der Kampf gegen Ungerechtigkeit und Korruption ist eine dauernde Aufgabe. Wir haben unser Compliance-System deutlich gestärkt und bauen es weiter aus.

Bilfinger Berger hat auch im Geschäftsjahr 2010 über den guten wirtschaftlichen Erfolg hinaus Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernommen.

Mannheim, Juli 2011



Roland Koch

Vorstandsvorsitzender der Bilfinger Berger SE

## Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact

Informationen zum Global Compact finden Sie im Internet unter: <http://www.globalcompact.de>. Unsere Mitarbeiter informieren wir im Bilfinger Berger-Intranet über den Global Compact und seine Umsetzung.

Im Geschäftsbericht 2010 informiert Bilfinger Berger über sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit (Seiten 134 - 140). Den Geschäftsbericht 2010 sowie die Verhaltensgrundsätze finden Sie auf der Bilfinger Berger-Website im Internet.

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
<b>Menschenrechte</b>  <b>Prinzip 1:</b> Unterstützung der Menschenrechte  <b>Prinzip 2:</b> Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	<p>Im Jahr 2001 hat Bilfinger Berger unter reger Beteiligung der Belegschaft ein <b>Konzernleitbild</b> entwickelt. Wir haben uns damit definierte Ziele gesetzt, die dem Wohl unseres Unternehmens, seiner Mitarbeiter und Kunden dienen sollen. Teamgeist, Geradlinigkeit, faires Verhalten und die Förderung unserer Mitarbeiter sind damals wie heute Verpflichtungen für den Umgang in unserem Unternehmen. Wir handeln nach ethischen Prinzipien und beachten regulatorische Rahmenbedingungen.</p> <p>Auf der Basis des im Jahr 2007 überarbeiteten Konzernleitbilds haben wir in <b>Verhaltensgrundsätzen</b> und konkreteren <b>Verhaltensrichtlinien</b> grundlegende Standards festgelegt, die für alle Mitarbeiter gelten. Neben diesen allgemeinen Verpflichtungen existieren für viele technische, kaufmännische und personelle Belange detaillierte Verhaltensregeln. Sie betreffen beispielsweise Arbeitssicherheit, Datenschutz und risikobewusstes Handeln.</p>	<p>2010 hat Bilfinger Berger einen speziellen Verhaltenskodex für Nachunternehmer und Lieferanten eingeführt. Hierin verpflichtet Bilfinger Berger seine Nachunternehmer und Lieferanten unter anderem zur Achtung grundlegender Rechte der Mitarbeiter. Bestandteil der Verpflichtung ist nicht nur ein Bekenntnis zur Wahrung der Gesundheit, Sicherheit und Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter, sondern auch die Verpflichtung, diese zu fairen und gesetzeskonformen Bedingungen zu beschäftigen und zu entlohnen sowie internationale Mindestarbeitsstandards einzuhalten.</p> <p>Um der steigenden Bedeutung von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt (HSE) Rechnung zu tragen, wurde 2010 ein Konzernbeauftragter für diese Themen ernannt. Der Konzernbeauftragte für HSE koordiniert zentral alle Aktivitäten der Teilkonzerne zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und berichtet direkt an den Vorstand.</p>	<p>Mit der Einführung des Verhaltenskodexes für Nachunternehmer und Lieferanten wirkt Bilfinger Berger auf die Beachtung von Mindeststandards für ethisches und regelkonformes Verhalten auf Seiten der Nachunternehmer und Lieferanten hin.</p> <p>Mit der Zentralisierung stellt Bilfinger Berger die Einhaltung konzerneinheitlicher Standards für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sicher. Unfallzahlen und Ausfalltage werden konzernweit reduziert.</p>

Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
	<p>Für Nachunternehmer und Lieferanten des Bilfinger Berger Konzerns existiert ein spezieller <b>Verhaltenskodex</b>, der auf die Prinzipien der Global Compact Initiative verweist und deren Einhaltung einfordert.</p>	<p>Bilfinger Berger unterstützt über die Beteiligungsgesellschaft Julius Berger Nigeria PLC mit dem internen Ausbildungsprogramm „Junior Workers Training Center“ den Einstieg junger Nigerianer in das Berufsleben. Nach einem viermonatigen theoretischen Unterrichtsteil durchlaufen die Teilnehmer im Rotationsverfahren verschiedene Werkstätten und erhalten eine praktische Ausbildung.</p>	<p>HSG Zander – eine operative Gesellschaft unter dem Dach der Bilfinger Berger Facility Services – wurde mit allen Regional und Key-Account-Gesellschaften nach dem internationalen Standard OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) – Arbeitsschutzmanagement – vom TÜV Nord zertifiziert.</p> <p>Ca. 15 Teilnehmer werden pro Jahr in das Junior Workers Training Center aufgenommen und nach erfolgreichem Abschluss als „Junior Mechanic“ übernommen.</p>

## Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
<p><b>Arbeitsnormen</b></p> <p><b>Prinzip 3:</b> Wahrung der Vereinigungsfreiheit</p> <p><b>Prinzip 4:</b> Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit</p> <p><b>Prinzip 5:</b> Abschaffung der Kinderarbeit</p> <p><b>Prinzip 6:</b> Beseitigung von Diskriminierungen</p>	<p>Die Beseitigung von Diskriminierungen hat Bilfinger Berger in das <b>Konzernleitbild</b> aufgenommen. Hierin wird faires Verhalten – intern wie extern - eingefordert.</p> <p>In <b>Verhaltensgrundsätzen</b> und <b>Verhaltensrichtlinien</b> bekennt sich Bilfinger Berger zur Bekämpfung von illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit.</p> <p>In den <b>Verhaltensgrundsätzen</b> und <b>Verhaltensrichtlinien</b> ist zudem ein Verbot der Diskriminierung sowie ein Bekenntnis zu gleichen Chancen für alle Mitarbeiter unabhängig von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder Alter festgeschrieben.</p>	<p>Mit Einführung eines neuen Verhaltenskodexes für Nachunternehmer und Lieferanten hat Bilfinger Berger Nachunternehmer und Lieferanten zum Vorgehen gegen illegale Beschäftigung und Schwarzarbeit verpflichtet.</p> <p>In Südafrika setzt sich Bilfinger Berger für die Gleichberechtigung aller Bevölkerungsteile ein und unterstützt die Politik zur Stärkung von Mitbestimmung und wirtschaftlichem Einfluss schwarzer Südafrikaner (Broad Based Black Economic Empowerment – BBBEE). Integrativer Bestandteil des BBBEE Act ist eine Wertungsliste, die Firmen nach ihrem Empowerment Fortschritt auf vier verschiedenen Gebieten beurteilt. Für die im Jahr 2010 erzielten Fortschritte erhielt die zur Bilfinger Berger Power Services GmbH gehörende Steinmüller Afrika die Zertifizierung „Level 4 Contributor“ für ihre ausgewogene Unternehmens- und Beschäftigungsstruktur. Der Zertifizierung liegt auch zu Grunde, dass die Gesellschaft zu einem Viertel Schwarzafrikanern gehört.</p>	<p>Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Steinmüller Afrika bei der BBBEE-Zertifizierung um 2 Stufen verbessert. Zudem war Steinmüller Afrika Finalist des renommierten „Annual Metropolitan Oliver Empowerment Awards“. Mit der Nominierung gehört Steinmüller Afrika zu den führenden Unternehmen des Landes auf dem Weg zur Verwirklichung der Gleichberechtigung aller Bevölkerungsteile.</p>

**Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact**

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
	<p>Im Zuge der Umwandlung der Bilfinger Berger AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) im Jahr 2010 wurde zwischen Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern eine Vereinbarung abgeschlossen, in der die betriebliche Mitbestimmung auf europäischer Ebene durch den SE-Betriebsrat geregelt ist.</p>	<p>Unternehmensleitung und Betriebsrat arbeiten konstruktiv zusammen. Dies zeigte sich auch bei der Umwandlung in eine SE, die mit der Vereinbarung über die betriebliche Mitbestimmung durch den SE-Betriebsrat einvernehmlich und im Zeitplan abgewickelt wurde. Der Aufsichtsrat der SE ist wie der frühere Aufsichtsrat der AG paritätisch besetzt, d.h. die Hälfte seiner Mitglieder besteht aus Vertretern der Arbeitnehmer.</p> <p>Bilfinger Berger hat einen mit 500.000 Euro dotierten Härtefonds eingerichtet, mit dem unverschuldet in wirtschaftliche Notlage geratene Mitarbeiter schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Gremium, das sich aus Mitgliedern des Konzernbetriebsrats zusammensetzt.</p> <p>Unsere Unternehmenseinheiten und ihre Mitarbeiter fördern weltweit zahlreiche Einrichtungen durch Spenden, Sachleistungen und persönliches Engagement. Als verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen unterstützt Bilfinger Berger Initiativen, Stiftungen und Aktionen mit Fokus auf die Bereiche Bildung, Kultur und Sport.</p>	<p>Im Jahr 2010 wurde in fünf Fällen finanzielle Hilfe an Mitarbeiter oder Hinterbliebene geleistet.</p> <p>Bilfinger Berger vergibt Stipendien an Studierende renommierter Hochschulen. Darüber hinaus fördert das Unternehmen die Stiftungsprofessur „Business Administration and Corporate Governance“ an der Universität Mannheim.</p>

**Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact**

<b>Prinzipien</b>	<b>Verpflichtungen und Managementsysteme</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Leistungen</b>
<b>Umweltschutz</b>  <b>Prinzip 7:</b> Vorsorgender Umweltschutz  <b>Prinzip 8:</b> Initiative für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt  <b>Prinzip 9:</b> Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	Die Verantwortung für die Umwelt hat Bilfinger Berger in das <b>Konzernleitbild</b> aufgenommen.  <b>Regenerative Energiesysteme</b> Bilfinger Berger widmet sich zahlreichen Spezialaufgaben im Bereich der regenerativen Energiesysteme und trägt so aktiv zur nachhaltigen und effizienten Nutzung erneuerbarer Energien in der Energieversorgung bei.  <b>Klimaschutz und Ressourcenschonung</b> Die spezialisierten Kraftwerks- und Industriedienstleistungen von Bilfinger Berger wie Engineering, Fertigung und Montage von Spezialkomponenten zielen auf signifikante Verbesserungen der Anlageneffizienz und Reduktion von Schadstoffen ab.	Mit Einführung eines Verhaltenskodexes für Nachunternehmer und Lieferanten werden Nachunternehmer und Lieferanten dazu verpflichtet, einschlägige gesetzliche Umweltstandards zu beachten und Umweltbelastungen zu minimieren.  Seit 2010 ist Bilfinger Berger Associated Partner der Desertec Industrial Initiative (DII) und setzt sich damit für den Aufbau regenerativer Energiequellen wie Solarenergie und Windkraft in Nordafrika und dem mittleren Osten ein.  Bilfinger Berger ist Spezialist für die Gründung von Offshore-Windkraftanlagen. Nach einer Reihe früherer Projekte wie dem 2010 in Betrieb gegangenen deutschen Windpark Alpha Ventus stellen wir gegenwärtig die Fundamente für 175 Windenergieanlagen des Offshore-Windparks London Array im Mündungsgebiet der Themse her.  Bilfinger Berger Power Services hat im Jahr 2010 mit der Umrüstung eines konventionellen Großkraftwerks im belgischen Rodenhuzee vom Betrieb mit Öl, Gas und Kohle auf nachwachsende Rohstoffe (Biomasse) begonnen. Künftig soll dort Holzstaub verfeuert werden. Dieser Umbau ist ein Novum, da erstmalig ein konventionelles Kraftwerk mit einer solchen Leistung auf 100 % Holzstaubverbrennung umgestellt wird.	Gemeinsam mit den Partnern der DII verfolgt Bilfinger Berger das Ziel, dass bis 2050 circa 15 % der in Europa benötigten elektrischen Energie und ein Großteil des Energiebedarfs der Erzeugerstaaten aus regenerativen Energiequellen bereitgestellt wird.  Im Endausbau wird der Windpark mit einer elektrischen Leistung von 1.000 MW den Strombedarf von etwa 750.000 Haushalten decken und entsprechende Energie aus konventionellen Energiequellen einsparen.  In der Anlage soll künftig Strom CO <sub>2</sub> -neutral produziert und damit zur nachhaltigen Ressourcenschonung beigetragen werden.

Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
		<p>Die Bilfinger Berger Power Services GmbH hat 2010 einen Großauftrag zur Modernisierung des größten Braunkohlekraftwerks in Europa erhalten. Im polnischen Belchatow erneuert Bilfinger Berger Power Services die Dampferzeuger in sechs Kraftwerksblöcken.</p> <p>Im Rahmen des gemeinsamen Lösungsansatzes „Smarter Buildings“ von IBM und Bilfinger Berger Facility Services wurden im Jahr 2010 in den IBM Liegenschaften Ehningen (IBM Deutschlandzentrale, ca. 60.000 m<sup>2</sup> NGF) und Böblingen (Forschungslabor, ca. 68.000 m<sup>2</sup> NGF) im Contracting-Verfahren zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) durch die HSG Zander IS GmbH in Betrieb genommen. Die BHKW's haben eine Leistung von jeweils 1,5 Megawatt und sind mit einem innovativen Kraft-/Wärme-/Kälte-Kopplungskonzept ausgestattet.</p>	<p>Ziel der Umrüstung ist es, die Anlage mit Hilfe modernster Technik an die Umweltstandards der Europäischen Union anzupassen. Mit dem Umbau werden die Emissionen erheblich reduziert, Wirkungsgrad und Verfügbarkeit des 4.400 MW-Kraftwerks deutlich verbessert und die Lebensdauer um 30 Jahre verlängert</p> <p>Durch die dezentrale Energieversorgung können zukünftig ca. 25% des Strombedarfes, ca. 40% des Wärmebedarfes und ca. 35% des Kältebedarfes der beiden Liegenschaften erzeugt werden. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen können um 11% beim Einsatz von Erdgas bzw. um 33% beim Einsatz von Biogas reduziert werden. Durch diese und weitere Maßnahmen ist es geplant, die gesamten Energiekosten der beiden Liegenschaften bis zum Jahr 2014 um bis zu 19% zu senken</p>

Bilfinger Berger Fortschrittsmitteilung 2011 zur Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact

Prinzipien	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen	Leistungen
<b>Korruptionsbekämpfung</b>  <b>Prinzip 10:</b> Maßnahmen gegen Korruption	<p>In <b>Verhaltensgrundsätzen</b> und <b>Verhaltensrichtlinien</b> verpflichtet sich Bilfinger Berger zur Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit.</p> <p>Nachunternehmer und Lieferanten werden mit einem <b>Verhaltenskodex</b> zur Bekämpfung der Korruption verpflichtet.</p> <p>Mit einem umfassenden <b>Compliance-System</b> wird die Einhaltung der Vorschriften zur Korruptionsvermeidung sichergestellt. Ein Netzwerk bestehend aus dem <b>Chief Compliance Officer</b> des Konzerns, ihm zugeordneten <b>Compliance Officern</b> der operativen Führungsgesellschaften und <b>Compliance-Beauftragten</b> in den Konzerneinheiten stellt die Verbreitung, Anwendung und Durchsetzung der Verhaltensgrundsätze sicher.</p>	<p>2010 hat Bilfinger Berger die Compliance Organisation weiter ausgebaut.</p> <p>Im Fokus stand zudem der Ausbau des E-Learning. Etwa 12.000 Mitarbeiter wurden konzernweit an ihrem Computerarbeitsplatz zum Thema „Compliance und Verhaltensgrundsätze“ geschult.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2010 hat Bilfinger Berger einen externen Berater mit der Überprüfung des bestehenden Compliance-Programms und der Identifizierung von Verbesserungspotential beauftragt. Bestandteil der Überprüfung war eine konzernweite, anonyme Mitarbeiterbefragung zur Umsetzung des Compliance-Programms. Die Fragen wurden an mehrere Tausend Mitarbeiter per Email gesandt und standen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Außerdem wurden persönliche Interviews mit Mitarbeitern verschiedener Hierarchieebenen geführt und ausgewertet.</p>	<p>Konzernweit haben 77 % der angemeldeten Mitarbeiter das E-Learning absolviert. Für die Qualität des Compliance Trainings wurde Bilfinger Berger gemeinsam mit dem IT-Partner digital spirit der eLearning-Award 2010 der Fachzeitschrift eLearning verliehen.</p> <p>Die Bestandsaufnahme und die von dem Berater vorgeschlagenen weiteren Schritte zum Ausbau des Compliance-Programms werden eine wichtige Rolle bei dessen Weiterentwicklung spielen. Einfließen werden zudem die in den Interviews gewonnenen Erkenntnisse sowie die Antworten der Mitarbeiter, die an der elektronischen Mitarbeiterbefragung teilgenommen haben.</p>